



Picobella

Der Flötenkreis Dürrenbüchig wird 10 Jahre

Im Herbst 1993 trafen sich nach einer Zeitungsannonce einige Frauen, hauptsächlich aus Dürrenbüchig, zum Musizieren. Das Ungewöhnliche daran war, dass die meisten der Frauen sich überhaupt nicht kompetent zum Musizieren im Ensemble fanden, aber „irgendwie“ Musik machen wollten, anstatt immer die eigenen Kinder zum Musikunterricht zu fahren oder zuzusehen und zu hören, wie andere Musik machen.

Unter der Leitung der Schulmusikerin Kirstin Kares trafen sie sich mit ihren Blockflöten, meist aus der eigenen Kindheit, einmal in der Woche, um die alten Kenntnisse nicht nur aufzufrischen, sondern auch um neue Griffe, Noten, Rhythmen, Musiktheorie, usw. zu lernen.

Sofort von Anfang an wurde aber eben auch musiziert, erst einfache Stücke in kleiner Besetzung, dann immer anspruchsvollere, erste Auftritte im Rahmen von Gottesdiensten standen an. Und wie die Nerven vor dem Auftritt bloßlagen.....! So hatte sich das „frau“ ja doch nicht vorgestellt. Aber die Freude am Musizieren, am Erfolg der Konzerte überwog dann doch, und weiter ging es mit harter Arbeit.

Gute Instrumente wurden angeschafft, Bassflöten zusammengespart, die neuste

Errungenschaft ist nun eine Großbassflöte, die dem Ensemble deutlich mehr Klangfülle verleiht. Zum ersten Konzert kamen die meist verwandten Zuhörer vielleicht eher aus Sympathie, waren dann aber sehr überrascht, dass „richtige“ Musik zu hören war. Nach Auftritten in u.a. Stuttgart, Mahlberg, Karlsruhe war die Reaktion überall die gleiche: Überraschung über den wirklich hörenswerten Klang der Gruppe.

Unvergessen in Dürrenbüchig ist das „Baustellenkonzert“ vor fünf Jahren, bei dem auf der Baustelle des Dorfgemeinschaftshauses Dürrenbüchig die Flötistinnen zusammen mit der Formation „Samba Dübü“ auftraten: Die Ehemänner glänzten mit ihrem Spiel auf südamerikanischen Percussionsinstrumenten.

Die letzten beiden Jahre arbeitete „Picobella“, so nannte sich das Ensemble nach einigen Jahren, auf das Ziel hin, zum 10jährigen Jubiläum eine CD herauszubringen. Im Januar 2003 fand in der Dürrenbüchiger Kirche das „Aufnahme-Konzert“ statt, das die Grundlage für die CD ist, die nun im Rahmen der Feierlichkeiten „300 Jahre Dürrenbüchig“ herausgegeben wird.

K. Kares